

Sicherheit rund ums Wasser

Leistungsbilanz 2004
der DLRG Schleswig-Holstein



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.



Lehrscheininhaber der DLRG müssen regelmäßig zur Fortbildung in die Schwimmhalle und auf die Schulbank.

Fortbildung für Lehrscheininhaber „Oldies“ sind Goldies!

Lehrscheininhaber der DLRG müssen alle vier Jahre ihre Ausbildungslizenz verlängern. Den begehrten Stempel erhält nur, wer vorab noch einmal die Schulbank drückt. Jeweils mit verschiedenen Schwerpunkten werden den Ausbildern aktuelle Themen und Änderungen im Ausbildungsplan vermittelt.

Mit den so genannten „Oldies“ unter den Lehrscheininhabern haben die Mitglieder des Technik-Lehrstabes vor kurzem ein Experiment auf freiwilliger Basis gewagt: Gestärkt mit frischem Wissen durften die Ausbilder ihre praktischen Fähigkeiten im Schwimmbecken unter Beweis stellen. Da immerhin noch über zwei Drittel der über 50-jährigen regelmäßig am Beckenrand stehen, war die Prüfung kein Problem: „Davor werden wir uns doch nicht drücken“ war die einhellige Meinung im Ausbildungssaal. Gesagt – getan. Renate Riecken vom Technik-Lehrstab des Landesverbandes war begeistert von den Ergebnissen im Schwimmbecken: „Für einige war es schon anstrengend, aber alle haben es gut hingekommen. Mich haben die Oldies wirklich beeindruckt.“ Wieder einmal zeigt diese Erfahrung, dass der Rettungsschwimmsport bis ins hohe Alter fit hält – der älteste Teilnehmer war immerhin schon über achtzig Jahre alt.

Die „Oldies“ haben damit einmal mehr gezeigt, dass sie Vorbilder sind. Vielleicht gelingt es jetzt, bundesweit einen Nachweis der so genannten „Rettungsfähigkeit“ einzuführen.

Husum

DLRG zeigt Kompetenz bei „Orkan 2004“

Wenn der Wind kalt vom Meer weht und die Wellen immer höher bis an die Deichkronen treibt – dann ist Sturmflut. Die DLRG in Husum ist fit für diese Situation. Im Rahmen einer großen Katastrophenschutzübung des Innenministeriums stellten die Rettungsschwimmer ihre Fähigkeiten unter Beweis. Insgesamt 2.300 ehrenamtliche Helfer aus verschiedenen Organisationen waren an der Nordseeküste im Einsatz, um für den Ernstfall einer schweren Sturmflutkatastrophe zu üben. Das angenommene Übungsszenario war beeindruckend: Bei einem Hochwasser drohten die Deiche zu brechen und das Land

zu überschwemmen. Vielseitige Aufgaben galt es zu bewältigen: Deiche mussten mit Sandsäcken gesichert werden, Verletzte geborgen und versorgt werden und Evakuierungen waren einzuleiten. Die DLRG war bei dieser Übung erstmalig auch mit einem Vertreter im Krisenstab des Kieler Innenministeriums vertreten.



Team und Fahrzeuge der DLRG Husum im Einsatz bei der Katastrophenschutzübung „Orkan 04“.

Schwarzenbek

DLRG kooperiert mit Ganztagschulen



Rettungsschwimmer während der Schulzeit werden – in Schwarzenbek kein Problem.

Ganztagschulen liegen im Trend der Zeit. Damit die Zeit in der Schule auch sinnvoll genutzt wird, hat die DLRG in zahlreichen Orten ihre Unterstützung angeboten. Zum Beispiel in Schwarzenbek. Unter dem Projekttitel „Vom Schwimmen zum Retten“ können die Schüler der örtlichen Hauptschule seit kurzem während der Schulzeit zu Rettungsschwimmern

ausgebildet werden. Im wöchentlichen Wechsel von Theorie und Praxis lernen die Schüler alles, was ein

Lebensretter der DLRG wissen und können muss. Mit der Kooperation ist Burkhard Wenzel, Technischer Leiter aus Schwarzenbek zufrieden: „Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft die Kooperation gut.“ Gerne würde der engagierte Ausbilder noch mehr Schülern die Teilnahme an einem DLRG-Kurs ermöglichen. Logistische Probleme begrenzen jedoch die Kapazität: Der Schulbus für den Transfer zur Schwimmhalle hat nur acht Sitzplätze...

Pilotlehrgang

„Erste Hilfe am Kind“ in der DLRG

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – diese Einsicht gilt nicht zuletzt für die erste Hilfe. Wer Säuglingen, Kindern und Jugendlichen hilft, muss eine Reihe von Besonderheiten beachten. Nicht bloß die Wiederbelebung funktioniert in der Regel anders. Auch die richtige Reaktion auf kindertypische Notfallsituationen will gelernt sein: Krupp-Syndrom, Kehledeckelentzündung und Fieberkrämpfe erfordern genauso wie die verschiedenen Kinderkrankheiten jeweils spezielle Maßnahmen, die nun auch bei der DLRG systematisch vermittelt werden.

Um solche Lehrgänge unterrichten zu dürfen, benötigen die Ausbilder eine Zusatzqualifikation. Diese konnte im Januar 2005 im Rahmen einer besonderen Fortbildung für Ausbilder erstmals erworben werden. Mit diesem

Pilotlehrgang bewies die DLRG in Schleswig-Holstein einmal mehr, dass sie beachtliche Innovationskraft besitzt. In kaum einem anderen Landesverband gibt es ein ähnliches Projekt.

An dem Lehrgang nahmen rund 30 Erste-Hilfe-Ausbilder teil. Besonders angesprochen waren Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, Grundschullehrerinnen und -lehrer sowie Kinderkrankenschwestern und -pfleger. Durch ihre Aufgaben verfügen sie bereits über fundierte Erfahrungen im Umgang mit Kindern, was sie dazu prädestiniert, künftig entsprechende Kurse für die Bevölkerung durchzuführen.



Erste Hilfe am Kind will gelernt sein – die DLRG ist ein kompetenter Partner für die Ausbildung.

Oldenburg

Positive Signale für die Schwimmhalle

Die Stadt Oldenburg agiert im Trend der Zeit – eine Schließung der Schwimmhalle wird aus finanziellen Gründen diskutiert. Auf Begeisterung in der Bevölkerung sind die Stadtväter mit dieser Idee nicht gestoßen. Im Gegenteil: Im Oktober des vergangenen Jahres haben sich alle interessierten Vereine und Bürger in einem Förderverein zusammengeschlossen, um gemeinsam für den Erhalt zu kämpfen. Mit dabei ist auch die DLRG. In einer ersten großen Aktion demonstrierten über 500 Bürger gegen die Schwimmbadschließung und forderten vor dem Rathaus mehr Unterstützung der verantwortlichen Politiker.

Thomas Brylka, Pressesprecher des Fördervereines und Vorsitzender der DLRG Heiligenhafen, erklärt die Ziele

des Vereines: „Wir wollen die Bekanntheit des Fördervereines erhöhen. Gleichzeitig wollen wir die Stadt unterstützen und gemeinsam nach Lösungswegen zum Erhalt des Schwimmbades suchen.“ Aufgrund der großen Unterstützung in der Bevölkerung – der Förderverein hat bereits 500 Mitglieder – ist sich Brylka sicher, dass über das Schicksal der Schwimmhalle noch nicht endgültig entschieden ist. Besonders positive Signale gibt es aus der Nachbargemeinde Göhl, die Unterstützung zugesagt hat und inzwischen Mitglied des Fördervereines ist. Brylka: „Noch sind die Lichter in der Schwimmhalle nicht ausgegangen. Wir sind voller Hoffnung und Optimismus.“



Oldenburgs Bürger wollen ihre Schwimmhalle behalten und die Schließung nicht tatenlos hinnehmen.

Stormarn

Sicher in den Urlaub mit der DLRG

Kennen Sie das? Sie sitzen seit Stunden mit ihrer Familie im Auto und die Kinder werden langsam quengelig. Sie beschließen Pause zu machen und landen mal wieder auf einem langweiligen Parkplatz, wo für die Kinder nichts los ist. Das geht auch anders, dachten sich die Polizei, der ADAC, die DLRG und die Tourismusagentur Schleswig-Holstein. Flugs wurde zu Beginn der Sommerferien ein gemeinsamer Aktionstag an der Autobahnraststätte Budikate organisiert.

Die herzliche Begrüßung im Urlaubsland Schleswig-Holstein nahmen die Autofahrer und ihre Familien dankbar an. Tobias Henrich, Sprecher der DLRG Stormarn: „Der Tag war ein voller Erfolg. Wir haben die Veranstaltung genutzt, um die Urlauber auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Gleichzeitig haben wir ein paar Sicherheitshinweise für Kinder gegeben, damit der Badeurlaub zum richtigen Vergnügen wird.“ Die DLRG war zusätzlich mit einem Krankenwagen und einer Sanitätsgruppe vertreten. Die erwachsenen Autofahrer hatten somit die Gelegenheit, ihre praktischen Kenntnisse in der Herz-Lungen-Wiederbelebung sozusagen im Vorbeifahren zu testen.

Trockenfahrt mit dem DLRG-Boot. So fängt der Urlaub in Schleswig-Holstein richtig gut an.



Landesverbandshaupttagung

18. und 19. September 2004 in der TriBühne Norderstedt



Landesverbandshaupttagung

Alle drei Jahre kommen die Delegierten aus den rund 100 örtlichen Gliederungen zusammen, um wichtige Entscheidungen für die kommenden Jahre zu treffen. Aufgrund der zahlreichen Schwimmbadschließungen in Schleswig-Holstein stand 2004 die Tagung unter dem Motto „Leben retten – Schwimmbäder erhalten“. Weitere Themenschwerpunkte waren Wahlen, Ehrungen und Änderungen in der Satzung.

Zahlreiche Gäste – unter Ihnen der Staatssekretär des Innenministeriums Ulrich Lorenz, der Norderstedter Bürgermeister Hans-Joachim Grote, DLRG-Vizepräsident Joachen Büniger und der CDU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl, Peter Harry Carstensen, sowie mehrere Bundestags- und Landtagsabgeordnete – nahmen an der Tagung teil und würdigten die Leistungen der DLRG.

Landesverbands-Vorstand wiedergewählt

Fast der gesamte Vorstand des DLRG-Landesverbandes Schleswig-Holstein ist mit überwältigender Mehrheit der Delegierten in seinen Ämtern bestätigt worden. Präsident bleibt weiterhin Hans-Hubert Hatje aus Norderstedt. Er wird unterstützt von seinen Vizepräsidenten André Tschirner und Uwe Lensch. Neu im Trio der Vizepräsidenten ist Christoph Mager, der bisher den Landesverband als Justitiar beraten hat. Als Technischer Leiter wurde Frank Hertlein in seinem Amt bestätigt.

Einzig Schatzmeister Michael Lohmann stand aus persönlichen Gründen nicht wieder zur Verfügung. Diese Position hat Jochen Block übernommen, der schon bisher dem Vorstand als Vizepräsident angehörte. Das Team wird ergänzt von dem Landesjugendvorsitzenden Thomas Becker, der vorab bereits von der Jugend gewählt wurde.

Resolution zum Schwimmbaderhalt verabschiedet

Einstimmig verabschiedeten die Delegierten der Haupttagung folgende Resolution:

- Die DLRG in Schleswig-Holstein fordert
- Landes-, Kreis- und Kommunalpolitiker,
 - Badbetreiber und -träger,
 - Vereine, Organisationen und Verbände,
 - Schulen und Kindergärten
 - sowie engagierte Mitbürger

dazu auf, auch im Interesse der nachfolgenden Generationen gemeinsam mit uns für ein flächendeckendes Angebot und den Erhalt von Schwimmbädern im Küstenland Schleswig-Holstein einzutreten.

Die DLRG in Schleswig-Holstein ist bereit, sich mit aller Kraft für die Zukunftssicherung der Bäderstruktur einzusetzen.

Die DLRG in Schleswig-Holstein bietet hierzu Hilfestellung bei Problemanalysen, der Ausgestaltung von Lösungsansätzen bis hin zur Umsetzung vor Ort an.



Einstimmig forderten die DLRG-Schwimmer mehr Unterstützung zum Erhalt der Schwimmbäder in Schleswig-Holstein.

CDU-Spitzenkandidat Peter Harry Carstensen bezeichnete die Schließung zahlreicher Schwimmbäder als „problematische Entwicklung“. Sein Ziel als Ministerpräsident: „Wir werden den Akteuren vor Ort mehr finanziellen Spielraum geben müssen.“

Mit der neuen Ehrenplakette des DLRG Landesverbandes wurde Klaus Walter ausgezeichnet.



Hohe Ehrungen für verdiente Mitglieder

Während der DLRG-Haupttagung wurden mehrere verdiente Mitglieder mit besonderen Ehrungen ausgezeichnet:

Ernennung zum Ehrenmitglied

Michael Lohmann
Heinrich Haffke

Ehrenplakette des Landesverbandes

Horst Gundlach
Klaus Walter
Karl-August (Kuddel) Glüsing
Georg Zunker

Pinneberg

Ein Traum wird Realität – DLRG baut Vereinsheim

Gerd Dittrich hat viel Geduld. Der Chef der Pinneberger Lebensretter hat jahrelang für ein eigenes Vereinsheim mit Politikern, Verwaltungsmitarbeitern, Sponsoren und Mitgliedern verhandelt. Jetzt wird seine Arbeit von Erfolg gekrönt: Der Neubau in Pinneberg ist fast fertig. Nach der Grundsteinlegung im Kreise der Mitglieder erfolgte wenige Tage später das Richtfest im Beisein aller Förderer und zahlreicher Politiker.

Die Daten des Holzständerbauwerkes sind beeindruckend: Auf dem 1.500 Quadratmeter großen Grundstück entstehen Jugend- und Schulungsräume, ein Besprechungsraum, Büro und ein Wintergarten mit Küche. Auf den Wintergarten ist die DLRG besonders stolz: „Dieser große offene Bereich ist der kommunikative Mittelpunkt des Hauses“, erklärt Pressesprecher Mario Schaller. Insgesamt über 250 Quadratmeter Nutzfläche stehen den Lebensrettern

künftig zur Verfügung. Noch einmal genauso

groß ist die direkt angrenzende Fahrzeughalle, in der Platz für 2-3 Einsatzfahrzeuge und ein Motorboot ist.

Die DLRG in Pinneberg gehört mit aktuell über 1.300 Mitgliedern zu den größten Gliederungen in Schleswig-Holstein. Finanziert wird der Neubau durch öffentliche Fördergelder der Stadt Pinneberg, des Kreises und des Landes Schleswig-Holstein, eigene Mittel der DLRG sowie durch weitere Spenden und ein Darlehen. Dem Verhandlungsgeschick von Gerd Dittrich konnte auch Architekt Thomas Leichert nicht widerstehen und verzichtete teilweise auf sein Honorar.



Nach Jahren der Vorplanung kann die DLRG in Pinneberg bald in ihr neues Vereinsheim einziehen.



Grundsteinlegung im Kreise der Mitglieder: Pinnebergs DLRG-Chef Gerd Dittrich versenkt die obligatorische Schatulle.

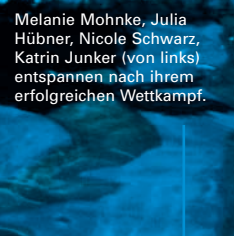
Region Uetersen

DLRG-Damen erfüllen sich einen Traum

Die Deutschen Meisterschaften in Paderborn werden die Rettungsschwimmer der DLRG Region Uetersen so schnell nicht vergessen. Mit zweimal Edelmetall und weiteren guten Platzierungen kehrten sie nach Hause zurück.

Das Team stellte seine Fähigkeiten in der Herz-Lungen-Wiederbelebung und im Wasser unter Beweis. Was in der Schwimmhalle passierte, glich sogar einem guten Krimi. Bis zur letzten Staffel war nicht klar, welche Mannschaft auf dem Treppchen stehen würde. Am Ende siegte die Schleswig-Holsteiner Damen-Mannschaft mit einem hauchdünnen Vorsprung. Bei den Herren war die Freude riesengroß, als nach langem Zittern der dritte Platz gesichert war.

„Das waren mal wieder Deutsche Meisterschaften, die diesen Namen auch tragen dürfen. Einen so gut organisierten Wettkampf gab es lange nicht mehr“, war die einhellige Meinung der Sportler. Matthias Krause, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit in Uetersen ergänzt: „Die Unterkünfte, Schwimmhalle und Verpflegung lagen in einem Umkreis von 300 Metern und so konnte sich ein gutes Gemeinschaftsgefühl bei allen Teilnehmern entwickeln.“



Melanie Mohnke, Julia Hübner, Nicole Schwarz, Katrin Junker (von links) entspannen nach ihrem erfolgreichen Wettkampf.

Die Erstellung der Leistungsbilanz 2004 wurde u.a. finanziert mit der freundlichen Unterstützung von der FIAT Automobil AG und Retextil Recycling International GmbH & Co.



Kontakt: DLRG LV Schleswig-Holstein e.V. · Berliner Straße 64 · 24340 Eckernförde
Telefon: 04351/71 77-0 · e-Mail: lv@sh.dlrg.de · Internet: sh.dlrg.de
Redaktion: Holger Fehrmann (verantwortlich), Kai Jacobsen, Till Leißner

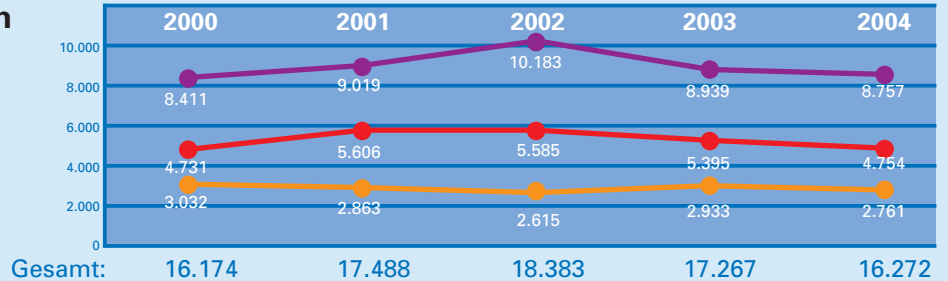
DLRG Leistungsbilanz

Der DLRG Landesverband Schleswig-Holstein besteht aus 98 DLRG-Gliederungen



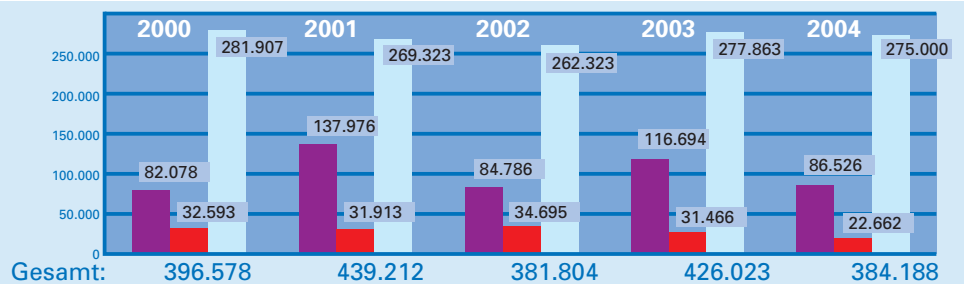
Schwimmprüfungen

- Jugendschwimmen
- Anfängerschwimmen
- Rettungsschwimmen



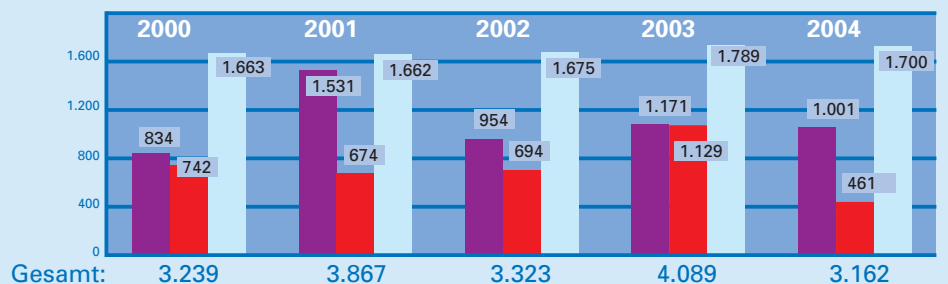
Wachstunden

- Flüsse und Seen
- Frei-/Hallenbäder
- Küstenwachdienst



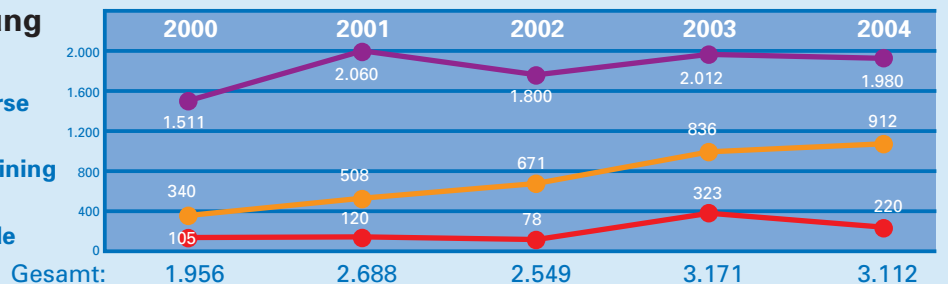
Wachgänger

- Flüsse und Seen
- Frei-/Hallenbäder
- Küstenwachdienst



Erste-Hilfe-Ausbildung

- Teilnehmer Erste-Hilfe-Kurse
- Teilnehmer Erste-Hilfe-Training
- Teilnehmer Lebensrettende Sofortmaßnahmen



Hilfeleistungen im Wasserrettungsdienst

2004

Rettungen vor dem Ertrinken:	80
Bergungen:	504
Hilfe für Wassersportler:	219
Erste Hilfe:	3.176
Gesamt:	3.760

Wachstationen: über 200

Mitgliederentwicklung

